

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

56. Jg. - Nr. 6/2010

www.muerzzuschlag.org

Wo Gott ist, ist Zukunft

Beim Kongress der Pfarrgemeinderäte in Mariazell sind heiße Eisen aufgegriffen worden.

Die Österreichische Bischofskonferenz hat am Christi-Himmelfahrt-Wochenende über 500 Pfarrgemeinderatsdelegierte aus allen Dekanaten Österreichs in Mariazell empfangen. Dies war das erste Treffen dieser Art. Unter dem Leitthema „Wo Gott ist, ist Zukunft“ sollten Perspektiven und Pläne für den Pfarrgemeinderat in Zukunft erarbeitet werden. Doch dieses Thema wandelte sich sehr bald zu dem von einem Lied inspirierten Motto „Aufstehen, aufeinander zugehen.“ Viele Menschen, die zu diesem Treffen gekommen sind, hatten ganz andere Sorgen auf dem Her-

zen. Ein Pfarrgemeinderat aus der Diözese Eisenstadt sprach vielen Delegierten mit seiner sehr energischen Rede aus tiefster Seele: „Ich muss für euch Bischöfe meinen Kopf hinhalten.“

Heiße Eisen

Im Laufe vieler Gruppengespräche stellten sich die Bischöfe tapfer den Vorwürfen, Forderungen und Bitten vieler Delegierter. Die Exzellenzen versicherten den Anwesenden, dass ihnen die viel diskutierte „heiße Eisen“ nicht egal sind und sie darüber in naher Zukunft beraten werden. Sowohl in den Gesprächen als auch den liturgi-

schen Feiern war der Heilige Geist so kurz vor Pfingsten wahrhaftig zu spüren. Das Treffen hat viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen wieder mit viel Freude und Kraft für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Pfarren erfüllt.

Jugendtreffen

Beim Jugendtreffen ermutigte Kardinal Schönborn in seiner Eröffnungsrede, „an die zu denken, die einmal unsere Kirche tragen werden.“ Vertreter der Katholischen Jugend Österreich machten mit Umzugskartons und kurzen, prägnanten Sprüchen darauf aufmerksam, dass die vielen Jugendlichen nicht vorhaben, aus der Kirche auszuziehen, sondern in der Kirche umziehen wollen. Sie wollen einen Platz einnehmen, von dem aus sie von allen ernst

genommen und respektiert werden.

Bischof Iby, der sich für die Abschaffung des Pflichtzölibats geäußert hatte, wurde ein Karton mit der Aufschrift „IBY, YES WE CAN“ überreicht.

Kardinal Schönborn scheute nicht das Gespräch mit den Jugendlichen. Viele Punkte sorgten für Unstimmigkeiten und fast emotionale Wortwechsel. Wir Jugendlichen mussten feststellen, dass Umzugskartons und lustige Sprüche nicht reichen, um die Kirche umzubauen. So müssen wir, die wir so große Visionen hatten, uns mit kleinen Schritten zufrieden geben. Wir werden aber nicht aufhören, an UNSERER Kirche weiterzubauen.

Barbara Kubasa

GLAUBE FEST DARAN, DASS JESUS DICH LIEBT!

Am 13. Mai 2010 war für die Pfarre Mürzzuschlag ein ganz besonderer Tag. 25 Mädchen und Buben empfingen zum ersten Mal das Heilige Brot. In den letzten Wochen begleiteten sechs Tischmütter und die Religionslehrerin Frau Maria

Krapscha die Vorbereitungen auf das große Fest.

In fünf Tischstunden, in einer Kirchenstunde, beim Kreuzweg und zum ersten Mal bei einer Urchristenfeier (wo wir etwa 2000 Jahre in die Zeit der ersten Christen zurück



foto: graf ebner, mürzzuschlag

reisten) begleiteten wir die Kinder. Zum Ende der Vorbereitungszeit hatten wir noch ein Stationenfest, wo wir uns auf das Fest der Erstkommunion einstimmten.

Zum Abschluss möchten wir uns besonders bei Religionslehrerin Frau Maria Krapscha,

bei Herrn Pfarrer Glasner und auch bei der Eltern-Kind-Gruppe samt Helfern recht herzlich bedanken, dass sie uns bei unserem Fest so tatkräftig unterstützt haben.

*Die Tischmütter
Gabriele Filzmoser
und Bettina Stögerer*

Lachen, lernen und begeistern

Wie es ist, wenn zwei Schwestern sich als Firmling und Patin auf die Firmung vorbereiten, schildern Cornelia und Marie-Theres Tauchner

Die Idee als Schwesterduo bei der Firmung in die Kirche einzuziehen, hatten wir schon sehr lange, bevor die Anmeldungen dazu verteilt wurden. Als engagierte Firmpatin freute es mich auch, die Vorbereitungszeit mit meiner kleinen Schwester und fünf ihrer Freundinnen als ihre „Firmgruppenbegleiterin“ erleben zu dürfen. Meine Firmlinge – die wahrscheinlich tollste, coolste und lustigste Mädchengruppe auf der ganzen weiten Welt – und ich sollten sich das erste Mal in dieser Konstellation vor dem Vorstellungsgottesdienst am 28.11.2009 treffen. Über fünf Monate lang hatte ich dann die Gelegenheit, Mana, Chiara, Denise, Marina, Corinna und Marie-Theres, meine Schwester, ein kleines Stück auf dem langen Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten. Wir haben viel gelacht, voneinander gelernt und ich habe sie jedes Mal aufs Neue für die unterschiedlichen



ten Themen begeistern können. Ich bin überaus froh und dankbar, diese bereichernde Erfahrung gemacht zu haben!

Cornelia, Firmpatin und Firmgruppenbegleiterin

Am 8. Mai 2010 war es soweit, ich sollte das Sakrament der Firmung empfangen. Um 10.00 Uhr durfte ich endlich an der Seite meiner Patin Cornelia in die Kirche einziehen.

Nach einer etwas längeren, aber dennoch sehr ansprechenden und auf uns Jugendliche ausgerichteten Predigt unseres Firmspenders Herrn Regens Wilhelm Krautwaschl folgte der eigentliche Teil der Firmung. Nach der Erneuerung unseres Taufbekenntnisses traten wir Gruppe für Gruppe mit den Firmpaten zu unserer Linken, begleitet von dem tollen Gesang des Schulchors des Gymnasiums Mürzzuschlag, vor den Firmspender.

Cornelia legte ihren rechten Arm auf meine rechte Schulter, während Herr Regens Krautwaschl mit Chrisamöl ein Kreuz auf meine Stirn malte und den heiligen Geist auf mich herabrief. Nach einigen wenigen Sekunden war ich gefirmt und heilfroh, dass die Spannung endlich losließ und ein Gefühl des Glücks zurückließ. Den restlichen Tag, die erste Kommunion als Gefirmte, Fotos machen, konnte ich danach vollends genießen. Ich denke, dass es auch meiner Schwester gleich erging, und ich weiß, dass sie sehr stolz auf uns, ihre sechs Firmlinge, war und ist.

Marie-Theres, Firmling

Wort des Pfarrers



Was heißt: Gemeinschaft der Kirche?

In allen wichtigen Lebensbereichen machen wir die Erfahrung, dass sich das Leben in diesen Bereichen auf verschiedenen Ebenen, auf verschiedene Weise, in je verschiedener Intensität ausdrückt. Wir merken das, wenn wir etwa bewusst die Frage stellen: Was heißt es für mich, eine Partnerschaft zu leben; was heißt es für uns gemeinsam, Familie zu leben; was heißt es für mich, als Priester zu leben ... ? Eine ähnliche Erfahrung machen wir, wenn wir versuchen, bewusst als Kirche zu leben. Gerade im Monat Juni werden verschiedene Ebenen von Kirche-Sein sichtbar: Am 3. Juni feiern wir das

Fest **Fronleichnam**. Dabei bekennen wir, dass wir nur in engster Verbindung mit Jesus Christus als Christen in der Welt leben können und dass er selber uns mit seiner lebendigen Anwesenheit in der heiligen Eucharistie nährt und stärkt.

Zwei Tage später gibt es die jährliche **Wallfahrt** der drei Pfarren unseres Pfarrverbandes nach Mariazell, in diesem Jahr erstmals auf breiterer Basis mit mehreren Möglichkeiten: Kirche ist ein Unterwegssein auf verschiedenen Wegen zu einem gemeinsamen Ziel. Es bedarf mancher Anstrengung, damit dann gemeinsam gefeiert werden kann.

Am 20. Juni feiern wir das **Pfarrfest**: Manchmal brauchen wir Anlässe, um einfach fröhlich feiern zu können. Der Monat Juni ist in katholischer Tradition der Herz-Jesu-Monat. Das kann uns auch zum Gedanken führen, dass wir als Kirche und als Einzelne auf unseren verschiedenen Lebenswegen ein Herzensanliegen Gottes sind, der will, dass uns Leben in Fülle zuteil wird.

Pfarrer Hans Mosbacher

Mystik am Berg Athos

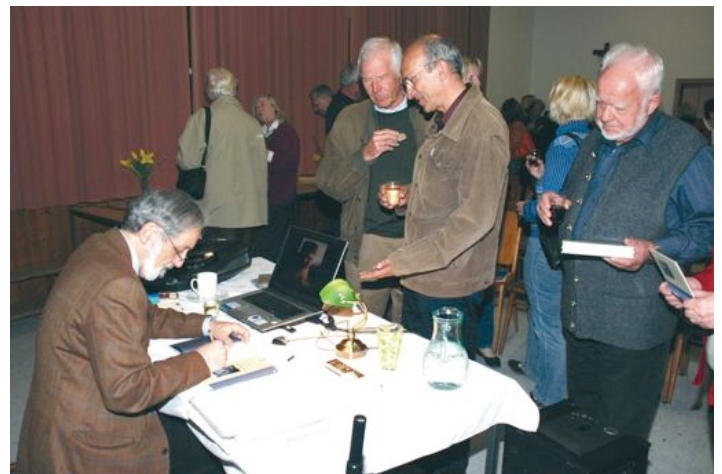
Seit 26 Jahren pilgert Heinz Nußbaumer schon auf den Berg Athos. Auf Einladung von Dr. Linda Amsüss vom Katholischen Bildungswerk stellte er sein Buch „Der Mönch in mir“ im voll besetzten Pfarrsaal vor und gestaltete mit orthodoxen Gesängen und Bildprojektionen einen eindrucksvollen Abend.

Der Berg Athos ist der letzte bestehende Klosterstaat der Erde und seit über tausend Jahren das Zentrum des spirituellen Lebens der Ostkirchen. Im 18. und 19. Jahrhundert haben bis zu 12.000 Mönche auf dieser griechischen Halbinsel gelebt, die

nur Männern vorbehalten ist. Frauen und Kinder haben bis heute keinen Zutritt. Und so bleibt dieser Gottesberg bis heute eine eigene Welt. „Wenn die Mystik in der Welt von heute noch irgendwo zuhause ist, dann sicher am Berg Athos“, ist Nußbaumer überzeugt.

Im Jahr 2004 ist eines der 20 Klöster niedergebrannt, das so genannte Serben-Kloster. Der Publizist Nußbaumer setzt sich mit dem Theologen Philipp Harmoncourt und dem ORF-Moderator Dieter Dörner für den Wiederaufbau dieses orthodoxen Klosters ein.

Friedrich Rinnhofer



Nach dem Vortrag signierte Heinz Nußbaumer zahlreiche Bücher

EVANGELIUM FÜR ALLE

Jesus sagte: „Gebt ihr ihnen zu essen! (Lukas 9,13)

Wenn Sie jemand bittet, Brot mitzubringen und nichts weiter dazusagt, dann haben Sie spätestens in der Bäckerei ein ernstes Problem - nämlich dann, wenn die freundliche Verkäuferin fragt: „Was für eines soll's denn sein?“ Heutzutage gibt es hunderte verschiedene Brotsorten - zur Zeit Jesu gab es nur wenige oder gar nur eine.

Beim Brot des Lebens war das nicht viel anders. Viel zu überlegen brauchte man da in unseren Breiten über Hunderte von Jahren nicht. Wer nach dem Brot des Lebens, nach einem Glauben, der ihn trägt, gesucht hat, bekam fast überall die gleiche Auskunft. Den Hunger nach Sinn, nach Religion und Glaube zu stillen war nicht besonders schwer, man musste einfach nur mit-tun. Jahrhunderte lang waren die Menschen das bei uns so gewohnt. Man war entweder katholisch oder evangelisch, viel mehr Möglichkeiten gab es nicht.

Heute ist das religiöse Angebot ebenso zahlreich wie die

verschiedenen Brotsorten. So ist es nicht verwunderlich, dass sich Menschen, die heute nach dem Brot des Lebens suchen, kaum noch auskennen. Das Verlangen nach Religion, nach Sinn und Orientierung ist kein bisschen kleiner als in der Vergangenheit. Das ist auch ersichtlich an der Vielzahl religiöser und pseudoreligiöser, esoterischer und magischer Angebote, die es auf dem Sinnmarkt gibt.

Für uns Christen ist das Brot des Lebens Jesus Christus, sein Leib, den er gegeben hat, damit wir leben können. Wenn Jesus uns auffordert: „Gebt ihr ihnen zu essen!“, so ist das gleichsam ein Auftrag, hinauszugehen, dorthin, wo die Menschen sind, zuzuhören, was sie bewegt, und ihnen zu helfen, Gott, der in jedem Leben bereits da ist, zu entdecken. „Gebt ihr ihnen zu essen!“ kann für uns heißen: Jesus Christus mit-teilen, seine Liebe und Freude zu den Menschen tragen.

Brigitte Hafenschere



GEBETS.ZEIT — BROT.ZEIT

Jesus, ich möchte Dir danken,
dass ich Dich gefunden habe!
Du bist das Brot, von dem ich jetzt leben kann:
Wenn ich bei Dir bin, wird meine Seele satt,
wenn ich Dein Wort lese, wird meine Seele licht,
wenn ich Dich anrufe, bist Du mir Nähe und Trost.
Bei Dir habe ich den Frieden gefunden,
Dein Erbarmen war Salbe für die Wunden meiner Seele,
Deine Liebe hat mein Herz unersättlich gemacht.
Jesus, Du bist wahrhaftig das lebendige Brot,
Du hast mir das Leben der Ewigkeit gegeben.



Die alte Orgel spielt ihr letztes Halleluja

Beim Pfarrfest werden die ersten Orgelpfeifen versteigert

Am 20. Juni ist es soweit: Die alte Orgel in der Stadtpfarrkirche wird beim Sonntagsgottesdienst zum letzten Mal erklingen. In den Tagen und Wochen danach wird sie abgebaut. Tausende Kinder aus Mürzzuschlag sind zu ihren Klängen getauft und tausende Jugendliche gefirmt worden. Hunderte Paare haben sich mit ihrer Musik das Ja-Wort gegeben und zehntausende Lieder wurden in den verschiedensten Gottesdiensten von ihr begleitet. Ein

Stück Mürzzuschlager Musikgeschichte geht zu Ende. Wer sich ein Erinnerungstück sichern möchte, hat bereits beim Mürzer Pfarrfest am 20. Juni die Gelegenheit. Um Punkt 12 Uhr werden ausgewählte Orgelpfeifen versteigert. Der Erlös kommt natürlich dem neuen Instrument zugute, an der in der Zillertaler Orgelwerkstatt Erler schon seit Monaten gebaut wird. Die Einweihung der neuen Orgel erfolgt beim Erntedankfest am 10. 10. um 10 Uhr 10.

Ein Fest für alle Mürzer und Ganzer Pfarrfest am Sonntag, 20. Juni 2010

8.45 Uhr: **Festmesse** mit dem Vokalensemble der Pfarre Mürzzuschlag

Danach **geselliges Zusammensein** auf der Pfarrwiese. Neben der Hupfburg gibt es ein eigenes **Programm für die Kinder**. Für das **Mittagessen** und die **Kaffeejause** ist bestens gesorgt.

12 Uhr: Versteigerung der ersten **Orgelpfeifen**

Die Veranstaltung steht unter dem Motto „G'scheit feiern“. Das bedeutet:

- Abfallvermeidung durch Geschirr statt Plastikteller und Plastikbecher
- Verwendung von Produkten aus der Region
- Fair Trade Kaffee
- Selbstgemachte Mehlspeisen und Säfte



Geänderte Öffnungszeiten seit 10. Mai!

Nützen Sie unsere erweiterten Beratungszeiten von 7 bis 19 Uhr!

SPARKASSE
Mürzzuschlag
Sicherheit und Stabilität seit 140 Jahren.



PFARRKALENDER

Sonntag, 30. Mai

Dreifaltigkeitssonntag

10.15 Uhr: Ehejubiläumsmesse, mitgestaltet von den Sonnseitn-Sängerinnen

Dienstag, 1. Juni

9-11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrheim: Malen mit Wasserfarben

14.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal: Gemütlicher Nachmittag – Wir singen mit Maria Rinnhofer

Donnerstag, 3. Juni

Fronleichnam

8.45 Uhr: Festmesse in der Kirche mit Gesängen zum Fronleichnamsfest
Veronika Egger, Mezzosopran
Bernhard Hirzberger, Orgel
Anschließend Prozession (Altäre: DDr. Schachner-Platz, Johanneskapelle, Stadtplatz, Pfarrwiese)

Freitag, 4. Juni und

Samstag, 5. Juni

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

In Mürzzuschlag entfällt die Abendmesse um 18.30 Uhr!

Sonntag, 6. Juni

8.45 Uhr: Heilige Messe

Donnerstag, 10. Juni

14.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspensionistenheim
19.00 Uhr, Pfarrhof Spital/S.: Bibelrunde „Bibel teilen – Glauben teilen“ mit Pastoralpraktikantin Brigitte Hafenscherer: Die Begegnung Jesu mit der Sünderin (Lukas 7,36-50)

Freitag, 4. Juni und Samstag, 5. Juni

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Folder mit einer genauen Information zu den einzelnen Varianten der Wallfahrt und mit einem Anmeldeabschnitt liegen in der Kirche und in der Pfarrkanzlei auf. Anmeldung und Bezahlung in der Pfarrkanzlei.

Einladung zur Juniwanderung der kfb

Die katholische Frauenbewegung lädt alle Wanderfreudigen zu einem Ausflug auf das **Alpl** herzlich ein.

Dienstag, 15. Juni, Abfahrt um 13.30 Uhr mit Privatautos von den Pfarrhofgaragen (Mitfahrmöglichkeit) auf das Alpl, Parkplatz Gasthaus Königshofer. Von dort Wanderung zu Roseggers Geburtshaus (ca. 20 Minuten) und dann (rund 1 Stunde) über den Christtagsfreuden-Wanderweg zurück zum Parkplatz (nur bei Schönwetter).
Wir freuen uns auf Ihr Mitkommen!

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 24. 6. 2010

Freitag, 11. Juni

19.30 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates

Sonntag, 13. Juni

10.15 Uhr: Heilige Messe
18.20 Uhr: Abfahrt zur Monatswallfahrt nach Maria Schutz

Dienstag, 15. Juni

13.30 Uhr: Die kfb lädt zur **Wanderung** ein.
15 - 18 Uhr: Eltern-Kind-Abschlussfest auf der Pfarrwiese

Sonntag, 20. Juni

Pfarrfest

8.45 Uhr: **Festgottesdienst**, mitgestaltet vom Vokalensemble der Pfarre, Leitung: Bernhard Hirzberger

Montag, 21. Juni

18.30 Uhr: Heilige Messe, eucharistische Anbetung, anschließend Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof

Freitag, 25. Juni

15.00 Uhr: **Schlussfest** von JuMi und Kids-Club

Sonntag, 27. Juni

10.15 Uhr: Heilige Messe
10.15 Uhr: Pfarrfest in Spital/S.

Montag, 28. Juni

Wallfahrt der 4. Klassen der Volksschulen nach Maria Schutz

Vorankündigung:

Dienstag, 6. Juli

11.00 Uhr: Abfahrt beim Pfarrhof zum Ausflug der Senioren auf die Tauplitz-Alm zur Almarusch- und Enzianblüte, Anmeldung in der Trafik Leitner

DIE PFARRE GRATULIERT ...

Zum 98. Geburtstag

Aloisia Starkl, Walther-von-der-Vogelweide-Gasse 8

Zum 90. Geburtstag

Ernst Theurer, Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Zum 85. Geburtstag

Anton Pretterhofer, Heinrich-Kaiblinger-Gasse 4
Melanie Höllebauer, Steingrabenstraße 3

Zum 80. Geburtstag

Alois Hönigl, Rosegggasse 47

Zum 75. Geburtstag

Cäcilia Gebhardt, Rosegggasse 41
Josef Kristoferitsch, Wiener Straße 109B
Zur Goldenen Hochzeit
Elfrieda und Engelbert Fuchs, Ganztal 5, Ganz
Marlinde und Erich Münzer, Bismarckhöhe 1

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Nico Alexander Heidenkummer, Stuhleckstraße 5

Alexander Jus, Gindlgasse 2

Florian Michael Rinnhofer, Auersbachstraße 15A



Taufe von Florian Michael Rinnhofer

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Mag. Martina Romana Sedlaczek und **Mag. René Schrittwieser**, Lichnowskygasse 14, Wien

DI Dr. Elke Kainz und **Mag. Peter Reithofer**, Pretulstraße 1

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Isabella Brayford (58), Newcastle-under-Lyme, England
Tanja Kolar (19), Scheibenweg 10

Maria Halmdienst vlg. Peterbauer (89), Geiregg 14, Ganz
Herlinde Jenne (90), Johann-Böhm-Str. 59, Kapfenberg



Saeco Serviceaktion

Überprüfung, Reinigung, Entkalkung, Wartung Mahlwerk, Durchlauferhitzer, Pumpe, Ventile und der Brühgruppe



für alle Saeco Kaffeeautomaten
jetzt nur Eur 59,-



RED ZAC MÜRZ

STADTWERKE MÜRZZUSCHLAG GMBH
Aktion bis 15. Juni 2010 Tel. 03852-2025-170 • www.stwmz.at